



Vorgehen bei Stornierungen von Bildungsreisen 2021

(Stand: 25. Januar 2021)

Liebe Teilnehmende und Interessierte an unseren Bildungsreisen „Begehen und Erfahren“,
gerne informieren wir Sie, wie wir in Zeiten der Coronapandemie mit unseren Reisen umgehen möchten.

Wir werden **3,5 Monate vor jeder Reise** gewissenhaft prüfen, ob wir eine erfolgreiche Durchführung für wahrscheinlich halten oder ob wir weiter Zweifel haben, dass die Reise – weitestgehend in der geplanten Form – stattfinden kann.

Sind wir begründet optimistisch, behalten wir die Reise natürlich bei und informieren Sie über notwendige Anpassungen. Natürlich müssen wir auch dann noch auf sich verändernde Lagen eingehen.

Ist 3,5 Monate vorher immer noch nicht abzusehen, ob die Reise stattfinden kann oder nicht, sagen wir sie ab. Auch dann, wenn sich in den Folgewochen herausstellt, dass die Reise doch möglich gewesen wäre. Wir haben uns auf dieses Vorgehen festgelegt, um zum einen möglichst lange am Ball zu bleiben, zum anderen aber auch keine Kosten auf Ihrer als auch unserer Seite entstehen zu lassen. Die von uns bisher reservierten Leistungen sind bis zu 3 Monaten vorher für uns als Bildungswerk kostenfrei stornierbar. Danach entstehen Kosten, die, falls letztlich die Reise abgesagt werden muss, zwar nicht Sie als Kund*innen tragen müssen, aber wir, die Heinrich Böll Stiftung NRW, und letztlich damit die Steuerzahler*innen, da wir durch öffentliche Gelder finanziert werden.

Müssen Sie die Reise von Ihrer Seite aus absagen, gelten die Stornierungsbedingungen unserer [AGB](#).

Wir hoffen damit einen guten Mittelweg zwischen Reiselust, Planbarkeit und Kostenvermeidung zu finden und freuen uns sehr, dass Sie und Ihr mit so viel Optimismus unsere Reisen im Jahr 2021 gebucht haben und habt.

Wir grüßen Sie und Euch herzlich aus unserem Homeoffice!



**Linda Lieber, Bildungsmanagerin
für das Team der Heinrich Böll Stiftung NRW**